

Honda CR-V neu: SUV mit Limousinenkomfort

Den wachsenden Kundenansprüchen im SUV-Segment trägt Honda mit dem neuen CR-V der dritten Generation voll Rechnung, der ab Jänner 2007 in Österreich auf den Markt kommen wird. Der neue CR-V kombiniert die klassischen SUV-Eigenschaften mit dynamischen, limousinenhaften Fahreigenschaften und einem luxuriösen Interieur. Das sportliche Styling wird durch die imposante Front und die kräftige Heckpartie sowie die coupéhaft gestylten Seitenfenster zusätzlich unterstrichen. Breiter Radstand und 17-Zoll-Räder betonen den SUV-Charakter.



Optisch ansprechend, sportlich, leistungsfähig: der neue Honda CR-V

Der neue Honda CR-V mit Real-Time-Allradantrieb wartet vor allem aber auch mit innovativen Lösungen auf. Dazu gehört z.B. die „Trailer Stability Assist“-Vorrichtung (TSA), die in Verbindung mit dem Stabilisierungsprogramm VSA kontinuierlich die Stabilität eines Anhängers überwacht und erforderlichenfalls korrigierend eingreift. Mit erhöhter Zuglast (1600 kg bei den Benzinmodellen, 2000 kg beim CR-V i-CTDi) steigt zudem die Attraktivität des Honda CR-V, bei dem erstmals auch das adaptive Kurvenlicht AFS verbaut ist, als Zugfahrzeug. Optional ist der CR-V auch mit dem radargesteuerten Tempomat „Adaptive Cruise Control“ (ACC), der den gewünschten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug steuert sowie dem präventiven Fahrerassistenzsystem „Collision Mitigation Brake System“ (CMBS) orderbar.

PS-Show Wels „lockt“ mit Highlights pur

Alles, was mit PS auf zwei, drei und vier Rädern in Verbindung gebracht wird – angefangen von Bikes, Trikes, Quads und Neuwagen bis hin zu PS-strotzenden Rennern und Showcars –, bekommt man auf der PS-Show 2006 zu sehen, die vom 26. bis 29. Oktober in den Welscher Messehallen über die Bühne geht. Details unter www.ps-show.at



Audi TT Roadster: Pure Sportlichkeit

Während der Audi TT (nunmehr auch mit S-line-Paket erhältlich) gerade mit dem Auto Bild Design Award den Titel des „schönsten Autos der Welt“ einheimste, präsentiert Audi mit dem TT Roadster die nächste Schönheit. Audi liefert diesen offenen Sportwagen mit zwei Mo-

toren aus. Während der 3,2-l-V6-Motor (250 PS) mit dem quattro-Antrieb gekoppelt ist, treibt der 200 PS starke 2.0 TFSI die Vorderräder an. Für die effiziente Kraftübertragung stehen beim TT Roadster Sechsganggetriebe und Doppelkupplungsgetriebe S-tronic zur Wahl.

Junge Menschen bauen ein Auto

Lehrlinge verwandeln bei PS-Show in Wels Serienauto in einen Top-Flitzer

Der Karosser ist die erste Adresse, wenn es „wieder einmal etwas gutzumachen“ gilt, er ist der kompetente Ansprechpartner, wenn für das Fahrzeug Speziallösungen gefragt sind.

Dass es über das fachgerechte Instandsetzen von Havarien und Spezialanfertigungen hinaus aber auch noch andere Bereiche gibt, die den Beruf des Karosseriebauers attraktiv und interessant machen, demonstriert die oö. Landesinnung der Karosseriebauer, -spengler und -lackierer sowie der Wagner mit ihrem Projekt „Junge Leute bauen ein Auto“ im Rahmen der diesjährigen PS-Show vom 26. bis 29. Oktober auf dem Welscher Messegelände.

Als Kooperationspartner konnten dafür die Oberösterreichische Versicherung, DKS und Trust Steiner gewonnen werden, die sich auch für eine qualifizierte Ausbildung der Jugendlichen stark machen. „Dabei werden Top-Lehrlinge aus unseren Unternehmen bei einem Serienauto verschiedenste optische und technische Umbauten vornehmen und so ein ganz besonderes Fahrzeug auf die Räder stellen“, verrät Landesinnungsmeister Rupert Dirnberger. Ziel dieses Projektes ist es, die hohe Qualifikation des Karosseriebauernachwuchses, im Speziellen die Leistungen der Karosseriebautechnikerlehrlinge ins Rampenlicht zu rücken. Und dass sich da-

für gerade eine für junge Leute attraktive Messeveranstaltung wie die PS-Show optimal eignet, steht für Innungsmeister-Stellvertreter Gerhard Königseder, dessen Know-how in den Umbauten steckt, außer Zweifel. Darüber hinaus gibt es auf dem Karosseriebau-Stand weitere Attraktionen fürs Publikum. „Mit diesem publikumswirksamen Projekt bei der PS-Show wollen wir gleichzeitig aber auch auf das Leistungsspektrum und die Bedeutung der Karosseriebauerbranche aufmerksam machen“, ergänzt Innungsmeister-Stellvertreter Erik Paul Papinski und ist überzeugt, dass diese „Bühne“ positive Auswirkungen auf das gesamte Umfeld der Branche – von den Konsumenten bis hin zur Versicherungswirtschaft – haben wird.

Denn diese Messeplattform wollen die Karosseriebauer gleich für mehrere „Botschaften“ nutzen: Die Karosseriebauer decken ein großes Spektrum ab, das von der Reparatur von Unfallschäden mit modernsten Technologien über die optische Verschönerung der Autos bis zu Totalumbauten für besondere Verwendungszwecke reicht. Werterhaltung garantiert dabei nur die Arbeit einer Fachwerkstätte.



Wie man aus einem Serienauto einen modernen Styling-Flitzer macht, demonstrieren Karosserielehrlinge zwischen 26. und 29. Oktober auf der PS-Show in Wels.